

Dr. phil. Gabriele Ziethen-Humberg

Die Petition zum Erhalt der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Worms

Internet: online openPetition

Worms vor Ort: Unterschriftenliste

LINK: <https://www.gabrieleziethen.de/Press-release>



Region: Worms

Gegen Schließung und Bildungskahlschlag

Bildung

WISSENSCHAFTLICHE STADTBIBLIOTHEK WORMS ERHALTEN !

1



Photo für Presse freigegeben

Auswertung der Petition

Die am 08.11.2021 initiierte Petition (elektronische Freischaltung bei openPetition am 09.11.2021) erbrachte mit Abschlußdatum vom 07.01.2022 insgesamt 967 Unterzeichnungen. Dabei entfallen 748 auf die online-Einträge und 219 auf die Unterschriftenbögen vor Ort in Worms.

Die Unterschriftenbögen in Worms wurden durch persönliche Ansprache (z.B. auf dem Wochenmarkt, im Einzelhandel, allgemein auf der Straße im öffentlichen Raum) seitens der Unterzeichnerin der Petition sowie durch Auslage von standardisierten Formularen im Einzelhandel vorgestellt.¹ Hinzu kamen eine ausführliche Berichterstattung in der Presse, Hinweiskampagnen und Informationen in den sozialen Medien WhatsApp und Instagram sowie über die Webseite der Unterzeichnerin (dort wurden aber *keine* Unterschriften gesammelt).

Die statistische Erfassung durch die Plattform openPetition (detaillierte Statistik s. Anhang) erbrachte eine überwiegende Unterzeichnung aus den folgenden Bundesländern:

Rheinland-Pfalz	464
Hessen	71
Bayern	47
Baden-Württemberg	43
Nordrhein-Westfalen	21
Sachsen	18
Thüringen	12
Niedersachsen	11
Saarland	10

Die vollständige Statistik nach Bundesländern, Städten und Landkreisen ist auf der Webseite von open Petition einsehbar.

In der näheren Umgebung sind das Rhein-Main-Gebiet, das Bundesland Hessen, die Metropolregion Rhein-Neckar und der Großraum Saarbrücken besonders vertreten;

¹ Auf die Regeln des Datenschutzes wurde jeweils im persönlichen Gespräch ausdrücklich hingewiesen. Hierzu gab es stets Zustimmung. Es wurden keine Einwände geltend gemacht. Für den online Teil der Petition gelten die entsprechenden Regeln, auf die openPetition hinweist.

hingegen ist der nördliche Teil von Rheinland-Pfalz kaum repräsentiert (Quelle: interaktive online Kartierung von openPetition).

Im internationalen Ländervergleich wurde die Petition in den folgenden Ländern wahrgenommen:

Deutschland	722
Österreich	4
Schweiz	3
Niederlande	2
Vereinigtes Königreich	1

Hinzu kommen:

1 Unterzeichnung aus Kairo/Ägypten²

1 Unterzeichnung aus Louisiana/USA³

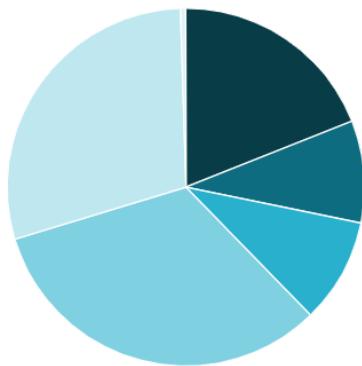


Alle Kommentare wurden in eine Liste übertragen, mit Stichworten versehen und thematisch ausgewertet. Diese Liste sowie alle Unterschriften sind im gebundenen Original der Petition einzusehen.

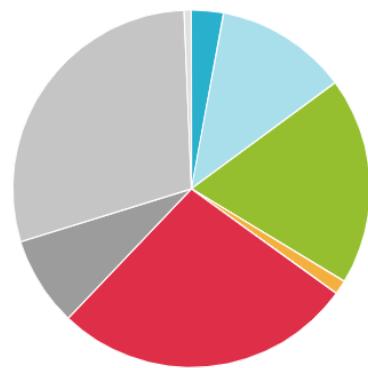
² Unterzeichnerin ist Kollegin von der Cairo University, Abt. Germanistik. Forschungsschwerpunkt: deutsche Literatur des Mittelalters, Nibelungen-Thematik.

³ Unterzeichnerin stammt lt. Kommentar aus Worms.

Betroffenheit der Unterstützenden



Dringlichkeit des Themas



4

Die statistische Auswertung der Unterzeichnerangaben im online-Teil der Petition lässt eine hohe persönliche Affinität zum Thema erkennen. Dies bezieht sich inhaltlich nach Angaben in den Kommentaren auf die Bereiche Beruf/Wissenschaft, Fortbildung/Bildungsaufstieg und Kulturthemen sowie das damit in Verbindung gesehene Demokratieverständnis.

Im Zusammenhang der Gespräche vor Ort in Worms wurde vielfach die Sorge zum Ausdruck gebracht, daß eine Beeinträchtigung der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek künftig auch eine Reduzierung des Angebotes in der Öffentlichen Stadtbibliothek und der Jugendbibliothek nach sich ziehen könnte.

Auswertung der Kommentare

Es wurden in die elektronische Kommentarliste 277 auswertbare Kommentare eingetragen. Die Auswertungskriterien sind in der Vorbemerkung zu Kapitel 2/Die Kommentare des eingereichten Teiles der Petition erläutert.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Petition repräsentieren ein vielfältiges Bild der Gesellschaft. Neben in Worms ansässigen Geschäftsleuten/Unternehmern/Einzelhandel, Privatpersonen unterschiedlicher Altersgruppen (z.B. Senioren; diese unterzeichneten vorwiegend im Rahmen der persönlichen Gespräche) tritt mit gerundet 11% besonders die Gruppe der Akademiker (gezählt auf der Grundlage der Angabe akademischer Grade und Titel bzw. infolge persönlichen Bekanntseins) und der Unterstützerinnen und Unterstützer mit Migrationshintergrund mit gerundet 8-9 % (gezählt auf der Grundlage des Namenseintrages bzw. infolge persönlichen Bekanntseins) hervor.

Die Akademiker betonten in 38 online-Kommentaren vorwiegend die spezifische Arbeits- und Forschungssituation mit den Printmedien der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek. Auch die Bibliothek als Arbeitsplatz und Dienstleister wird in den Kommentaren aus den Bibliotheksberufen hervorgehoben.

Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten des akademischen Lebens aus den Fachgebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften unterzeichneten die Petition und/oder schrieben einen persönlichen Kommentar.

5

Die Unterzeichner mit (namentlich erkennbarem oder im Gespräch selbst genanntem) Migrationshintergrund äußerten sich im online-Teil mit 13 Kommentaren der Petition im Kontext des Bildungsaufstieges, in den zahlreichen persönlichen Gesprächen vor Ort in Worms mit den Argumenten, daß die Bibliothek grundsätzlich Teil des öffentlichen kulturellen Lebens sei, Teilhabe und Bildungsaufstieg ermögliche.

Große Übereinstimmung besteht darin, daß die Bibliothek mit allen ihren Abteilungen Teil der öffentlichen Bildungsaufgabe, und somit zum Erhalt der Demokratie unverzichtbar ist, letztendlich auch den sozialen Aufstieg ermöglicht.

Unzweifelhaft ist der Zusammenhang von Bibliothek und Weltkulturerbe, Weltdokumentenerbe⁴ und der Thematik der SCHUM-Städte⁵ (s. Einträge zum Stichwortbereich Gästeführer, Kultur, SCHUM, Tourismus).

Bedenken wurden geäußert sowohl seitens der Nutzer als auch im Bibliotheksverbund hinsichtlich einer möglichen Einschränkung der Fernleihe, (s. die Einträge unter dem

⁴ Hier ist auch die Interaktion mit dem Stadtarchiv zu sehen. Vgl. „Eidbuch“ des Spätmittelalters. Allgemeine Zeitung (Worms). Allgemeine Zeitung (Worms) 16.12.2021, S. 12 (red.). – Städtisches „Eidbuch“ des Spätmittelalters erschlossen. Nibelungen Kurier, 15.12.2021, S. 6. Vgl. Kommentar Nr. 193.

⁵ Vgl. Ein Hotspot jüdischer Geschichte. Allgemeine Zeitung (Worms) 15.12.2021, S. 12.

Stichwort Fernleihe), falls das Angebot der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek nicht zur Verfügung stünde.

Gleichzeitig wünschen sich die Nutzer der Bibliothek einen Zugang ohne Konsumzwang. Die Idee, die Bibliotheksnutzung mit einem Lesecafé zu verbinden, wurde nur unter Vorbehalt gesehen, da man einen Konsumzwang befürchtet, der so nicht gewünscht ist, weil man in Ruhe lesen möchte (dies wurde auch in den persönlichen Gesprächen vor Ort immer wieder betont).

Schule und die gesamte Bildungsthematik sind von hoher Relevanz im bürgerlichen Spektrum. Jedoch treten im Gegensatz zur älteren Generation einzelne Schüler nicht auffallend hervor. Auch die Berufsgruppe der Lehrerschaft tritt kaum explizit hervor. Die Unterzeichnerin der Petition erhielt, im Ggs. zu anderen Berufsgruppen, aus dieser Berufsgruppe auch außerhalb der Petition keine gesonderte Zuschrift oder individuelle Ansprache. Evtl. ist das auf eine noch ausbaubare Kooperation zwischen den Schulen und den Möglichkeiten der Bibliothek zurückzuführen (möglicherweise auch wegen fehlender Verlinkung von Schulbibliotheken und Stadtbibliothek).

Ferner wird in den Kommentaren die Ansicht geäußert, daß digitale Medien keine auf Printmedien basierende Bibliothek ersetzen können, zur Vereinsamung führen und vorwiegend die Printmedien die Nachprüfbarkeit und das Verhindern von fake news erleichtern. Hier schließt sich die Argumentation wieder dem Aspekt an, daß Bibliotheken i. S. von Präsenzbibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt von Demokratie und Identität vor Ort leisten.

Bedenken wurden in den Kommentaren geäußert hinsichtlich vergleichbarer Schließungsversuche in Augsburg, Mainz und Trier, denen ebenfalls Argumente aus der Bürgerschaft bzw. bibliotheksorientierter Berufsgruppen entgegengebracht wurde. An diesen Beispielen läßt sich erkennen, daß destruktive Veränderungen bibliotheksgestützten Bildungszugangs nicht gewünscht sind.

Keine Zustimmungen/Likes oder weitere Kommentierungen erhielt indessen ein aus der Wirtschaft vorgetragener Vorschlag, den Bücherbestand kostengünstiger zu lagern und entsprechende Zugangsberechtigungen⁶ zu definieren.

⁶ Der Vorschlag basiert auf der Praxis komplexer digital gesteuerter online-Archivzugänge in Unternehmen.

Zusammenfassung

Insgesamt zeigen alle auswertbaren Kommentare, die in ihrer Gesamtheit eine überlegte Beschäftigung mit dem Thema der Petition erkennen lassen, ein hohes Maß an werteorientierter Bildungsaffinität: überwiegend wurde das Verhältnis von Demokratie und Bildungsauftrag betont, bei den Akademikern das spezifische Angebot für Forschung, Wissenschaft und Lehre, bei den Unterzeichnern mit Migrationshintergrund, die neben den Akademikern die zweite homogen erkennbare Unterzeichnergruppe bilden, der Wunsch nach Teilhabe und entsprechenden Bibliotheksangeboten sowie die Anerkennung einer örtlichen Kultur- und Wissenstradition, und bei den allgemein Interessierten das Verständnis, daß eine gut strukturierte Bibliothek Teil des gemeinsamen öffentlichen Lebens und ein Ort der Begegnung und des Bildungsaufstieges ist.

Ausblick

7

Seit dem Start der Petition zum Erhalt der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Worms im November 2021 fand die Petition breite Zustimmung unter den Nutzern der Bibliothek, Forschern und besonders bei Menschen mit Migrationshintergrund, die die Bibliothek als ungestörten Lernort sehen. Die Auswertung brachte wichtige Vorschläge aus verschiedenen Gruppen der Gesellschaft für künftige Nutzungsangebote. Dies betrifft gerade die noch zu erschließenden Bestände, zu denen Raritäten gehören, wie die Erstdrucke des Philosophen Immanuel Kant⁷. Auch für Praktiker und handwerkliche Berufe ruht ein Schatz im Bestand der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek. Auf Altbausanierung spezialisierte Handwerker und Makler, Freilichtmuseen, Restauratorenberufe könnten auf das Archiv der ehemaligen Wormser Gewerbeschule zurückgreifen⁸, wenn dieses endlich erschlossen und digital aufbereitet werden könnte,

⁷ „1893 wurde für die damalige Bibliothek des Altertumsvereins Worms eine komplette Bibliotheca Kantiana von nahezu 1000 Werken aus dem Antiquariat Max Weg in Leipzig erworben. Darunter befinden sich fast sämtliche Ausgaben der selbständigen Werke, die zu Lebzeiten des Königsberger Philosophen erschienen sind. Die Sammlung, die bis um 1900 systematisch fortgeführt wurde, umfasst auch die Sekundärliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Erwerbung aus dem Antiquariat erfolgte mit finanzieller Unterstützung des Wormser Lederindustriellen und Mäzens Cornelius W. von Heyl zu Herrnsheim. Initiator war vermutlich der Neukantianer und Wormser Gymnasialprofessor Franz Staudinger, Vater des Chemie-Nobelpreisträgers Hermann Staudinger.“ Quelle: <https://www.worms.de/neu-de/bildung-bieten/bibliotheken/Wissenschaftliche-Stadtbibliothek.php> [Dateneinsicht: 07.02.2022]

⁸ Quelle: Information Bibliothek.

so daß die damaligen Ausbildungsmaterialien heute wertvolle Unikate technischen Wissens darstellen und zudem sehr für Ausstellungen geeignet sind. Auch gibt es Archivalien für Reisefreunde und Mobilitätsforscher, die sich für die Soziologie des Reisens interessieren.

Und nicht zu vergessen sind die Notationen eines „klingenden“ Worms aus dem Bereich der Salonmusik⁹, ebenfalls noch der Bearbeitung harrend, ggf. mit Anregungen für künftige Musiker, Film- und Medienschaffende. Deswegen benötigt man für die fachgerechte Aufarbeitung, wie dies in anderen Städten geschieht, entsprechendes Fachpersonal und keine Überlegungen zum Wegplanen von Stellen, was sich zwangsläufig auch auf den Bibliotheksbetrieb auswirken wird. Es paßt auch nicht, daß eine Stadt wie Worms mit Status im Weltkulturerbe und Weltdokumentenerbe für die Wissenschaftliche Stadtbibliothek laut Statistik des Jahres 2020 weniger als 5 Euro pro Einwohner investiert¹⁰ und damit ziemlich abgeschlagen hinter vergleichbaren Bibliotheksstandorten liegt, zumal es keine inhaltlichen Überschneidungen mit der Bibliothek der Fachhochschule gibt.

Ein Blick in das auf das Umland bezogene Potential lohnt, denn einerseits wird bekanntlich die Region Rheinhessen tatkräftig beworben (www.rheinhessen.de), doch wer weiß andererseits schon, daß sich auch für die Geschichte der freiheitsliebenden Rheinhessen aus der Napoléonischen Zeit Bücher im Bestand finden¹¹, alles von historischer Relevanz, zumal nach einem Blick auf aktuelle Regionalkarten des Jahres 2017 auch Worms zur Région Grand Est¹² gehört und damit Teil eines europäischen Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsraumes mit Anbindung an Frankreich¹³ ist.

Die nachstehende Karte verdeutlicht den regionalen Zusammenhang.

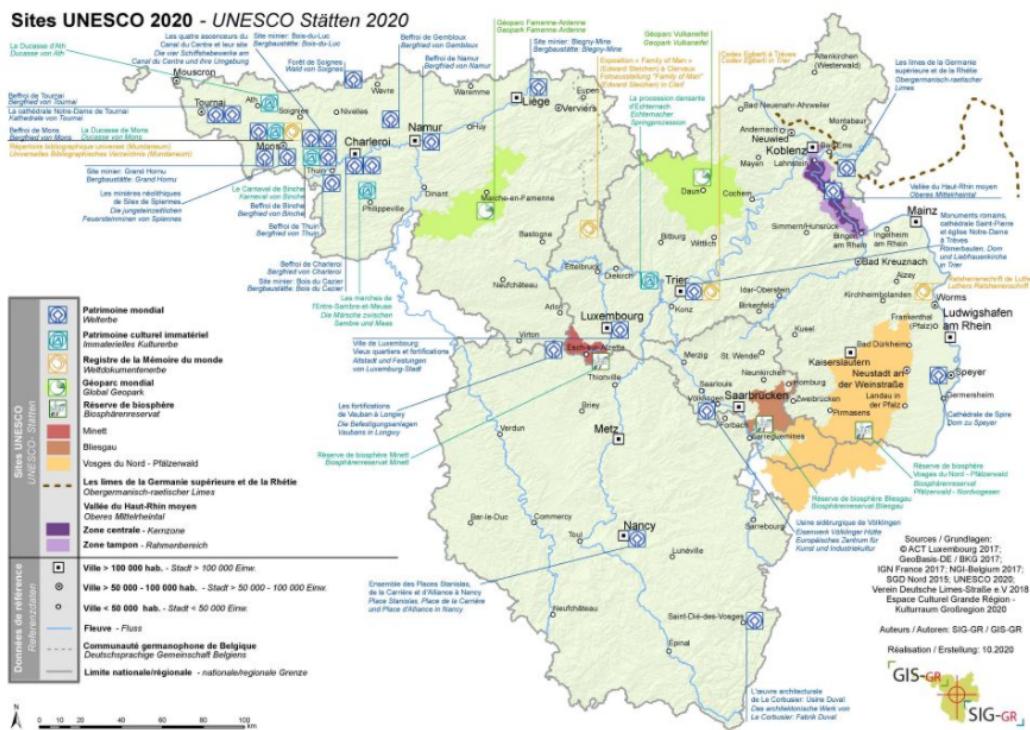
⁹ Weitere Information: Auskunft Bibliothek.

¹⁰ Quelle: Statistik Bibliothek.

¹¹ Im Online Katalog unter den Suchbegriffen #Rheinhessen Frankreich, #Napoleon, #Worms Napoleon, #Worms Frankreich.

¹² Übersichtskarte 1:500 000 Groß / Grande Region, Übersichtskarte, hrsg. Von der Groupe de travail des institut des géographique de la Grande Région (Arbeitsgemeinschaft Kataster und Kartographie der Großregion), 4e. édition 2017. – www.granderegion.net. Einen allgemeinen Überblick vermittelt auch der Band *Willkommen in der Großregion. Unsere Gemeinsamkeiten und der Reichtum unserer Unterschiede*. Schriftenreihe der Großregion Bd. 22 (Luxembourg 2018) ISSN 2535-8472.

¹³ Vgl. im Bestand der Stadtbibliothek:
Tour d'horizon : Französische Bücher des 17. bis 19. Jahrhunderts aus einer rheinhessischen Privatbibliothek ; Ausstellung der Stadtbibliothek **Worms**, Haus zur Münze 4.12.2002 - 4.1.2003 / [Einf.: Andreas Ranke]



La carte est issue d'une coopération entre le SIG-GR et l'Espace Culturel de la Grande Région. Elle reprend les haut-lieux culturels en Grand Région inscrits sur les différentes listes de patrimoine de l'UNESCO:

- Patrimoine mondial: 27 sites
- Patrimoine culturel immatériel: 19 sites
- Registre de la Mémoire du monde: 4 sites
- Géoparcs mondiaux: 2 sites
- Programme sur l'Homme et la biosphère (MAB) - Réserve de biosphère: 3 sites

Quelle: https://www.sig-gr.eu/fr/cartes-thematiques/culture-tourisme/Patrimoine_mondial_unesco/Sites_UNESCO_2020.html [Dateneinsicht: 07.02.2022]

Die Kartierung der UNESCO Stätten 2020 zeigt, daß die sich für die Stadt ergebenden Möglichkeiten einer Wissensanbindung an die Großregion neue Wege von Nutzungskooperationen von Archivalien, Buchbeständen und Kulturangeboten allgemein eröffnen kann, dies vor allem auch vor dem Hintergrund historischer Ereignisse.

Anstelle einer strukturellen und personellen Verschlankung oder Schließung wird es lohnend sein, über ein modernisiertes Konzept der Angebots-, Nutzungs- und Öffnungsangebote im Einklang mit Ideen zum dritten Ort (diesen mit multilingualer/französischsprachiger Anbindung an Tourismus und Großregion) nachzudenken.¹⁴ Denn vom Wissenschafts- und Lernort darf der Weg gerne ins Café führen. Das wäre auch einen Sonntagsausflug (ggf. mit einem erweiterten Konzept der Öffnungszeiten) in die Bibliothek wert als einem Ort der Wissenschaft, des gesellschaftlichen Lebens und der Begegnung. Warum sollte man nicht ein *Café Grand Est* anbieten, in dem die Kulturkonzepte als Forum der dreigeteilten Bibliothek (Wissenschaft, Öffentlichkeit, Jugend) zusammengeführt werden — drei Wege in einer Bibliothek.

Über Ideen zu verbindenden und sich ergänzenden Konzepten von Wissenschaft und Visualisierung (Bibliothek/Stadtrundgang/Nibelungenmuseum/Dritter Ort) berichtete bereits die Wormser Zeitung (Bericht von Annika Sinner „Ruhende Schätze“ / Kommentar von Annika Sinner „Stadterlebnis“, in: Allgemeine Zeitung Worms Jg. 247, Nr. 28, Donnerstag, 3. Februar 2022, Seite 9 und Aufmacher Seite 1).

10



© GZiethen 2021, Abbildung für Presse freigegeben

¹⁴ Davon könnten letztendlich auch die künftigen Konzepte für das Nibelungenmuseum profitieren.

Die Übergabe fand am Dienstag, d. 15.02.2022 um 14h im Rathaus der Stadt Worms statt.
Anwesend waren Herr Adolf Kessel (Oberbürgermeister der Stadt Worms), Herr Waldemar Herder (Dezernat IV-Bildung), Vertreter der Presse. Dr. Gabriele Ziethen-Humberg und Frau Perihan Gelir überreichten die schriftliche Dokumentation der Petition.



Perihan Gelir (links) und
Dr. Gabriele Ziethen-Humberg vor dem
Rathaus der Stadt Worms
Photo: ©GHumberg 2022



Überreichung der Petition im Rathaus der Stadt Worms: Waldemar Herder (Dezernat IV-Bildung, links), der Oberbürgermeister der Stadt Worms, Adolf Kessel (Mitte), Dr. Gabriele Ziethen-Humberg (rechts). ©Photo: PGelir 2022